

## **Praktikumsbericht**

Im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs für Rechtspsychologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn absolvierte ich ein Praktikum beim Kriminologischen Forschungsdienst der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow. Die Praktikumsdauer betrug vier Wochen, vom 13.04.-08.05.2015.

Von der Universität wurde ich auf das Praktikumsangebot aufmerksam gemacht. Neben praktischen Tätigkeitsbereichen der Rechtspsychologie, beispielsweise die Gutachtenerstellung, hat mich auch die wissenschaftliche Seite interessiert, weswegen ich mich an der Fachhochschule Güstrow beworben habe.

Der Kriminologische Forschungsdienst ist momentan hauptsächlich mit dem Projekt „Die Evaluation der Sozialtherapeutischen Abteilung (SothA) der Jugendanstalt Neustrelitz“ befasst. Hierbei werden nicht-behandelte Jugendstrafgefangene mit Jugendstrafgefangene verglichen, die auf der Sozialtherapeutischen Abteilung behandelt worden sind. Im Mittelpunkt steht auf Auftrag des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern die Effektivität der SothA sowie die Evaluation der Dokumentation der Behandlungsmaßnahmen. Darüber hinaus geht es bei den zentralen Fragestellungen darum, welche Persönlichkeitsmerkmale und Prädiktoren einen positiven Behandlungsverlauf sowie eine positive Legalbewährungsverlauf vorhersagen.

Nach einer Einarbeitungsphase bezog sich der Aufgabenschwerpunkt überwiegend auf die Erhebung der Daten. Dazu wurden Gefangenpersonalakten aus dem Jugendvollzug Neustrelitz analysiert. Die Datenerhebung fand mit Hilfe eines hierfür entwickelten Frage-

bogens statt, der aus 95 Items besteht. Im Vorfeld wurde der Fragebogen revidiert, um relevante Informationen gezielter zu erfassen und um Missverständnisse zu minimieren.

Die Datenerhebung gestaltete sich als schwierig, da die Gefangenenakten im Wesentlichen über einen eher unstrukturierten Aufbau verfügen und sich die Dokumentation mehrheitlich als eher chaotisch gestaltet.

Neben der Datenerhebung wurde das methodische Vorgehen besprochen und optimiert. Hierzu wurden die Ergebnisse psychologischer Testdiagnostik in einer Exceltabelle erfasst. Das Dokumentieren der psychologischen Testergebnisse soll im Verlauf des Projekts fortgeführt werden, damit die einzelnen Items später in die Auswertung mit einbezogen werden können, um beispielsweise die Frage zu klären ob und welche Persönlichkeitsmerkmale sich auf einen positiven bzw. negativen Legalbewährungsverlauf auswirken. Ferner wurde ein Bericht mit methodenkritischen Anmerkungen zum aktuellen Forschungsprojekt erstellt.

Im Verlauf des Praktikums erhielt das Team Unterstützung einer weiteren Praktikantin, die von mir eingearbeitet und betreut wurde, was sich insgesamt als zeitintensiv erwies. Betreut wurde ich vom Leiter des Kriminologischen Forschungsdienstes, Herrn Volker Bieschke, Diplom-Kriminologe. Herr Bieschke, alleiniger Mitarbeiter des Forschungsdienstes, war oftmals auf Dienstreisen und zeitlich überwiegend ausgelastet. Dennoch nahm er sich ausreichend Zeit für die Betreuung. Er stand stets zur Klärung offene Fragen und für eine kritische Reflexion des Forschungsprojekts zur Verfügung.

Abschließend konnte ich während des vierwöchigen Praktikums einen guten Einblick in die kriminologische Forschung bekommen. Die Aktenanalyse gestaltete sich zwar oftmals als schwierig und führte gelegentlich zur Frustration, dennoch waren die einzelnen Lebens- und Vollzugsverläufe oft spannend. Insgesamt kann ich durchaus einen Lernzuwachs verzeichnen.

Güstrow, den 07.05.2015

Julia Schlaefer

Dipl.-Psych.